

Auch im Depot Miesau der US-Army wird gebaut – Das größte Munitionslager der Welt soll als bleibende US-Einrichtung erhalten werden!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 202/07 – 28.09.07**

Im Army-Depot Miesau wird es bedeutende Verbesserungen geben

Von Christine June, Garnison Kaiserslautern der US-Army,
KAISERSLAUTERN AMERICAN, 14.09.07

(<http://www.kaiserslauternamerican.com/cgi-bin/artman/exec/view.cgi?archive=176&num=6102>)

Das Army-Depot Miesau steht besser da als in den letzten Jahren: Es verfügt jetzt über ein neues Erholungszentrum und schöne Anlagen, außerdem werden das Feuerwehrgebäude, die Kapelle und die Sporthalle renoviert.

Miesau gehört seit mehr als fünfzig Jahren zur Militärgemeinde Kaiserslautern / KMC und war Heimat für mehrere Army-Einheiten. In den letzten Jahren war seine Zukunft ungewiss, bis es als bleibende Einrichtung in den Transformationsplan der Army aufgenommen wurde.

"Wir haben beschlossen, Miesau zu behalten, weil wir es sehr gut gebrauchen können und es viele Vorteile für uns hat," sagte Elaine Leist, die stellvertretende Kommandeurin der US-Army-Garnison Kaiserslautern.

Die Garnison habe jetzt einen Zahn zugelegt, um verlorene Zeit aufzuholen. Fast 300.000 Dollar seien in den letzten Monaten in verschiedene Projekte in Miesau geflossen, sagte Kent Carson, der Direktor der Bauabteilung. **Nach Mr. Carsons Aussage hat die Kommandeurin der Garnison Kaiserslautern, Lt. Col. (Oberstleutnant) Mechelle Hale, Miesau Priorität eingeräumt.**

"Alle Verbesserungen hat sie angeordnet.

Sie kümmert sich sehr um die Soldaten," äußerte Mr. Carson.

Der Erneuerung Miesaus sei ein langfristiges militärisches Bauprojekt, sagte Mr. Carson. **Im Haushaltsjahr 2011 würden zwei neue Kasernen, 2012 eine neue Sporthalle und ein Sportplatz und 2013 eine neue Kapelle gebaut.**

In den kommenden Monaten werden für 430.000 Dollar 30 neue Straßenlaternen angeschafft und an verschiedenen Parkplätzen im Depot Miesau aufgestellt. Gerade wird eine Lagerhalle abgerissen. Die Arbeiten werden 60.000 Dollar kosten und sollen am 30. September beendet sein.

Auch die einzige Feuerwehr-Station der Army in der KMC wird erweitert und erhält einen Anbau von 30 Fuß (9,14 m) Länge mit zusätzlicher Lagerkapazität und mehr Arbeitsfläche; dort wird das Sonderfahrzeug untergebracht, das bei Zwischenfällen mit chemischen, biologischen, radioaktiven oder atomaren (Kampf-) Stoffen eingesetzt wird. Diese Baumaßnahme soll Anfang November beendet sein und 530.000 Dollar kosten.

Bevor die Renovierungsarbeiten begannen, hatten die fast 500 Soldaten, Nationalgardisten und Zivilisten, die in Miesau arbeiten oder leben, nur wenige Unterhal-



Lt. Col. Mechelle Hale (rechts) weiht mit anderen das neue Erholungszentrum im Depot Miesau ein.
(Foto: Sascha Dixon)

tungsmöglichkeiten im Lager. Jetzt gibt es ein Erholungszentrum mit einer komplett eingerichteten Küche, Fernsehern, Computern mit Internetzugang und Spieltische.

"Das ist ein großer Gewinn für Miesau," sagte Steve Pelletier, der Direktor, der in der Garnison für Wohlbefinden und Erholung zuständig ist. "Jetzt haben sie einen Ort, wo sie fernsehen, sich Kleinigkeiten zubereiten, etwas spielen oder ins Internet können, wenn die Bücherei geschlossen ist."

Mr. Pelletier fügte hinzu, dass im Sommer nächsten Jahres sechs neue Tische und ein großer Grill auf dem Picknickplatz bei den Kasernen aufgestellt würden.

Das Zentrum kann kostenlos von allen benutzt werden, die eine US-ID-Card (Ausweis für US-Soldaten und ihr ziviles Gefolge) haben. Es kann an sieben Tage in der Woche rund um die Uhr besucht werden. Wer das Zentrum benutzen will, kann sich gegen Unterschrift den Schlüssel beim diensthabenden Offizier in der Miesauer Sporthalle abholen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Wir haben diesen Artikel nicht übersetzt, weil es die US-Soldaten und die Nationalgardisten – die hier eigentlich nichts zu suchen haben – im größten Munitionsdepot der Welt, jetzt etwas "gemütlicher" haben (s. auch LP 186/07). Wichtiger für die Anwohner dieses Pulverfasses in der Westpfalz sind andere Informationen, die eher beiläufig mitgeteilt werden.

Offensichtlich hat die US-Army erst kürzlich beschlossen, ihr Lager Miesau weiter zu betreiben – wahrscheinlich nachdem sie Innenminister und US-Ehrenoberst Karl Peter Bruch im Namen der SPD-Landesregierung angefleht hat, auch diesen für die Umgebung sehr gefährlichen Standort auf keinen Fall aufzugeben (s. auch LP 195/07).

Im Lager Miesau arbeiten gerade noch 126 einheimische Zivilbeschäftigte dabei mit (s. RHEINPFALZ vom 01.09.07), alle Schlachtfelder der völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriege der Bush-Administration im Mittleren Osten mit Geschossen und Granaten aller Kaliber zu versorgen. Müssen deshalb über 200.000 Bewohner der Region Kaiserslautern auch weiterhin allen Gefährdungen ausgesetzt werden, die von diesem US-Depot und seinem hochexplosiven Inhalt ausgehen?

Wir wissen nicht welche Art Munition in den vielen Bunkern gelagert wird. Die Feuerwehr des Depots ist jedenfalls auch für Zwischenfälle mit chemischer, biologischer, radioaktiver oder atomarer Munition gerüstet. (Radioaktiv sind die panzerbrechenden DU-Geschosse aus abgereichertem Uran; atomare Munition ist mit Atomsprengköpfen ausgerüstet.)

Die kurzsichtige Politik der SPD-Landesregierung und ihrer absoluten SPD-Mehrheit, die auch von den Oppositionsparteien CDU und FDP mitgetragen wird, hat die Region Kaiserslautern, die gesamte Westpfalz und das angrenzende Saarland in ein US-Militärreservat verwandelt, in dem die "Local Nationals" dem gefährlichen Treiben "unserer amerikanischen Freunde" am Boden und am Himmel schutzlos ausgesetzt sind. Das muss nicht so bleiben. Wie sich bei dem mittlerweile eingefrorenen US-Housing Programm HIRP gezeigt hat, kann diese Landesregierung sehr wohl durch breiten Widerstand aller Betroffenen zur Abkehr von ihrer fatalen, perspektivlosen Politik gezwungen werden.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern